

 Hauskreis

Christus baut seine Gemeinde – durch Wort, Gebet und dienende Liebe

Apostelgeschichte 6:1–7

 1. Quintessenz des Textes

Die Gemeinde in Jerusalem wächst, doch dabei werden Witwen übersehen. Die Apostel verschweigen die Not nicht, sondern sorgen für eine geistliche Ordnung. Das Wort Gottes (die Bibel), das Gebet und die praktische Liebe dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Christus sieht Menschen, die von anderen übersehen werden. Er schenkt seiner Gemeinde unterschiedliche Gaben und verteilt die Verantwortung auf mehrere Schultern. Nicht jeder muss alles tun, aber jeder darf an seinem Platz treu dienen. Wo wir lieblos, träge oder selbstbezogen gewesen sind, lautet die Antwort nicht: Streng dich mehr an. Wir dürfen zu Christus kommen. Er hat vollkommen gedient und am Kreuz auch unsere Schuld getragen. Aus seiner Vergebung heraus lernen wir, hinzusehen, zu beten und einander in Liebe zu dienen.

 2. Sieben persönliche Fragen zur Anwendung

1 Wen übersehe ich leicht?

Gibt es einen stillen, kranken, älteren oder neuen Menschen, dessen Bedürfnisse ich kaum wahrnehme?

2 Wie gehe ich mit Unzufriedenheit um?

Höre ich genau hin, ob sich hinter einer Beschwerde eine wirkliche Not verbirgt?

3 Wo kommt das Gebet zu kurz?

Welche Aufgaben und Sorgen versuche ich aus eigener Kraft zu bewältigen?

4 Welchen Platz hat Gottes Wort, die Bibel?

Lasse ich mich regelmäßig von der Bibel korrigieren und trösten?

5 Trage ich zu viel oder zu wenig?

Versuche ich, alles selbst zu tragen, oder überlasse ich notwendige Aufgaben selbstverständlich anderen?

6 Warum diene ich?

Diene ich aus Liebe zu Christus oder suche ich Anerkennung und das Gefühl, gebraucht zu werden?

7 Wo brauche ich Vergebung?

Wo bin ich lieblos, träge, stolz oder bitter geworden, und was möchte ich Christus bekennen?

Persönliche Frage für den Mann

Wo meinst du, alles allein tragen oder lösen zu müssen? Mit welchem Mann könntest du offen darüber sprechen und beten?

Persönliche Frage für die Frau

Welche Last trägst du schon lange für andere? Wo darfst du ehrlich um Hilfe bitten und selbst Unterstützung annehmen?

3. Wochenimpuls mit täglicher Aufgabe

Montag – Hinsehen

Aufgabe: Denke an einen Menschen, der leicht übersehen wird, und bete für ihn.

Frage: Was könnte dieser Mensch gerade brauchen?

Gebet: Herr Jesus, öffne mir die Augen für Menschen, an denen ich sonst vorbeigehe.

Dienstag – Nachfragen

Aufgabe: Melde dich bei diesem Menschen und frage ehrlich, wie es ihm geht.

Frage: Kann ich zuhören, ohne sofort eine Antwort oder Lösung anzubieten?

Gebet: Herr, schenke mir ein hörendes und barmherziges Herz.

Mittwoch – Beim Wort bleiben

Aufgabe: Lies Apostelgeschichte 6:1–7 noch einmal langsam.

Frage: Welcher Satz spricht besonders in mein Leben?

Gebet: Herr Jesus, halte mich bei deinem Wort und korrigiere mich durch deine Wahrheit.

Donnerstag – Lasten abgeben

Aufgabe: Bringe Christus eine Aufgabe, die du bisher aus eigener Kraft getragen hast.

Frage: Warum fällt es mir schwer, meine Grenzen anzunehmen?

Gebet: Herr, ich kann dein Werk nicht aus eigener Kraft tun. Lehre mich, dir zu vertrauen.

Freitag – Meinen Platz erkennen

Aufgabe: Überlege, mit welcher Gabe du einem Menschen oder der Gemeinde dienen kannst.

Frage: Welche Aufgabe hat Christus mir anvertraut?

Gebet: Herr, zeige mir meinen Platz und schenke mir Treue im Kleinen.

Samstag – Verantwortung teilen

Aufgabe: Sprich mit jemandem über eine Last, die bisher zu sehr auf einer Person liegt.

Frage: Fällt es mir schwerer, Verantwortung anzunehmen oder sie abzugeben?

Gebet: Herr Jesus, schenke uns Demut, Vertrauen und eine gute Verteilung der Aufgaben.

Sonntag – Christus in der Mitte

Aufgabe: Bete vor dem Gottesdienst für die Predigt, die Verantwortlichen und einen Menschen, der Ermutigung braucht.

Frage: Komme ich nur, um etwas zu bekommen, oder um Christus zu ehren und anderen zu dienen?

Gebet: Herr Jesus, halte deine Gemeinde bei deinem Wort, im Gebet und in dienender Liebe.

Merksatz für die Woche

Christus sieht die Übersehenen und verteilt die Lasten auf viele Schultern.